

- Eröffnung: Schönberg „Pierrat lunaire“ u.a. | Do 16.1., 20 Uhr | Kulturzentrum Dieselstrasse
- „Oloid“ – ein neues Projekt von C. Zehnder (Reich u.a.) | So 19.1., 15 bis 18 Uhr | Münster St. Paul
- „Frauenliebe“, Lied und Figurentheater, Musikhochschule Stuttgart | So 19.1., 20 Uhr | Kulturzentrum Dieselstrasse
- Filmmatinée „Heimatklänge“ (Zehnder, Stücki, Alder) | So 26.1., 11 Uhr | Kommunales Kino
- Kompositionsklassen der Musikhochschule Stuttgart | So 2.2., 19.30 Uhr | Stadtkirche St. Dionys
- „Voice over“, ein unkomponiertes visuell-vokales Machwerk | Fr 21.2., 19 Uhr u. 21 Uhr | LIMA-Theater
- „Minimal-Music – Klanginstallationen (Reich u.a.)“ | So 19.1., 15 bis 18 Uhr | Münster St. Paul
- „Stunde der Kirchenmusik – Werke von Kagel, Bertram u.a.“ | Sa 25.1., 19.30 Uhr | Kulturzentrum Dieselstrasse
- „Les sons et les parfumes tournent dans l'air du soir, ein Debussy-Projekt“ | Fr 31.1., 20 Uhr | Städtische Galerie Villa Merkel
- „Elektronische Musik/Musiktheater“ | Sa 15.2., 20 Uhr | Jugendhaus Komma
- „Abschlusskonzert: Wörner, Imbscheid, Dreher, Kiedaich, Muntwiler u.a.“ | So 23.2., 17 Uhr | Münster St. Paul

stimme

stimme

stimme

tonArt 2014

- Festival für zeitaktuelle Musik |
- Esslingen 16.1 – 23.2.2014 |

BRILLEN GÜNTHER

Innere Brücke 22
73728 Esslingen



MYKITA MYLON
handmade in Berlin

Contactlinsen
individuelle Brillen

www.brillen-guenther.de

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stimme ist das zentrale musikalisch-künstlerische Ausdrucksmittel des Menschen. Die Verantwortlichen des tonArt-Festivals haben sie sich als zentrales Thema des nunmehr neunten Festivals 2014 gesetzt. Sie überstreichen dabei mit ihrem Programm die letzten hundert Jahre der Musikgeschichte, beginnend mit dem Schlüsselwerk der neuen Vokalmusik, Arnold Schönbergs „Pierrot Lunaire“. Weitere Meilensteine der Musikgeschichte wie Ligetis „Aventures / Nouvelles Aventures“ aus der Sechzigern des vergangenen Jahrhunderts werden dabei berührt, und die aktuelle junge Komponistengeneration kommt zu Wort. Wie schon beim letzten überaus erfolgreichen tonArt-Festival werden auch diesmal die traditionellen Pfade des Konzertbetriebs durchbrochen, indem vielfach theatralische Elemente mit einbezogen werden. Esslingen darf sich auf ein spannendes und außerordentlich vielfältiges Programm mit zwölf Veranstaltungen in insgesamt vier Wochen freuen.

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass tonArt eine Reihe weiterer wichtiger kulturschaffender Einrichtungen Esslingens mit einbezieht. So ist auch diesmal wieder ein weitgefächertes Netzwerk entstanden, das auf vielfältigen Wegen das kulturinteressierte Publikum unserer Stadt anspricht, und das eine programmatische Vielfalt garantiert, die das Festival zu einem unverzichtbaren Baustein in Esslingens Kulturlandschaft macht.

Ich danke den ehrenamtlich agierenden Verantwortlichen des Festivals für ihr großes Engagement. Den musikinteressierten Bürgern, den Künstlern und den Gestaltern des Festivals wünsche ich erfolgreiche und anregende Veranstaltungen. Nutzen Sie als Zuhörer die Möglichkeit, sich mit der Musik unserer Zeit auseinander zu setzen und sich vielleicht im Hören sogar neu zu erfahren.

Dr. Jürgen Zieger | Oberbürgermeister

tonArt 2014
_ Festival für zeitaktuelle Musik |
_ Esslingen 16.1 – 23.2.2014 |

**_ Pierrot Lunaire –
Eröffnungskonzert**

Do 16.1., 20 Uhr I
Kulturzentrum Dieselstrasse I
Musik von A. Schönberg und A. Berg

**_ Minimal-Music-
Installationen**

Münster St. Paul I
So 19.1., 15 bis 18 Uhr I
Klanginstallationen (Reich u.a.)

_ Oloid

So 19.1., 20 Uhr I
Kulturzentrum Dieselstrasse I
Ein neues Projekt von C. Zehnder
(„Heimatklänge“)

_ Frauenliebe

Do 23.1., 20 Uhr I
Kulturzentrum Dieselstrasse I
Ein Lied-Projekt mit Szene und
Figurentheater

**_ Babel
Stunde der Kirchenmusik**

Sa 25. 1., 19.30 Uhr I
Stadtkirche St. Dionys I
Babel: Werke von Kagel,
Bertram und Schütz

_ Heimatklänge

So 26.1., 11 Uhr I
Kommunales Kino I
Filmmatinée
(Stucki, Zehnder, Alder)

**_ Les sons et les parfumes
tournent dans l'air du soir**

Fr 31.1., 20 Uhr I
Städt. Galerie Villa Merkel I
Ein Debussy-Projekt

**_ provakant
Musik der Zeiten**

So 2.2., 17 Uhr I
Münster St. Paul I
Uraufführungen junger Komponisten

**_ Aventures | Spiel |
Nouvelles Aventures**

Do 13.2., 20 Uhr, Fr. 14.2., 11 Uhr I
Kulturzentrum Dieselstrasse I
G.Ligeti „Aventures“ und
„Nouvelles Aventures“ / S. Beckett „Spiel“

_ [x-tended(!){voices(?)}]

Sa 15.2., 20 Uhr I
Komma Jugend +Kultur I
Musiktheater von Chr. Pfeiffer

_ Voice over

Fr 21.2., 19 u. 21 Uhr I
LIMA-Theater I
Ein unkomponiertes visuell-vokales
Machwerk

_ Abschlusskonzert

So 23.2., 17 Uhr I
Münster St. Paul I
Musik von J. Kopp, D. Mack,
B. Asmus, A. Imbescheid, K. Dreher,
F. Muntwiler u.a.

DIE HIGHLIGHTS IM FEBRUAR

1.02.2014 | Samstag | 22:00

Frauendisco

2.02.2014 | Sonntag | 20:00

Improvisationstheater: Krimiwerke

Die Krimiwerke präsentieren einen abendfüllenden improvisierten Krimi.

5.02.2014 | Mittwoch | 20:00

COMEDY STUBE SPEZIAL

mit Helge Thun / Udo Zepezauer / Jakob Nacken und Überraschungsgast

8.02.2014 | Samstag | 20:30

Acappella – High Five

Mundesjugendspiele – mit neuen Songs!



9.02.2014 | Sonntag | 11:00

Klassisches Frühstück – AIRE LATINO

9.02.2014 | Sonntag | 20:00

Jazz – Christian Lillingers ‚Hyperactive Kid‘

13.02.2014 | Donnerstag | 20:00

Aventures | Spiel | Nouvelles Aventures

Neue Musik – eine Veranstaltung von tonArt Esslingen e.V. und Kulturzentrum Dieselstrasse

14.02.2014 | Freitag | 20:00

Kabarett im Neckarforum – Hagen Rether ‚Liebe‘

15.02.2014 | Samstag | 20:00

Rock – Dear Land

16.02.2014 | Sonntag | 16:00

Tanzen! nach Herzenslust

19.02.2014 | Mittwoch | 20:00

Steffen Münster – Jazzabschlussprüfung

20.02.2014 | Donnerstag | 20:00

Offene Bühne – die Versuchsanstalt in Esslingen

21.02.2014 | Freitag | 21:00

Diesel-Disco

22.02.2014 | Samstag | 20:30

Weltmusik – Ensemble FisFüz & Gianluigi Trovesi

23.02.2014 | Sonntag | 15:00

Kindertheater – Herr Eichhorn und der erste Schnee
auch am 24.2. 2014, 10:00 Uhr



 Kulturzentrum
DIESELSTRASSE

Dieselstr. 26 | Esslingen | Telefon 0711-388452

Infos & Tickets: www.dieselstrasse.de

_Impressum |

_Danke für die freundliche Unterstützung durch

| Stadt Esslingen

| Regierungspräsidium Stuttgart

| Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

| Musikhochschule Saar

| Stiftung Landesbank Baden Württemberg

| Netzwerk Süd

| Esslinger Zeitung

_Kartenvorverkauf:

| für alle Veranstaltungen im Kulturzentrum

Dieselstrasse 26: über www.dieselstrasse.de

Vorverkaufstellen:

Esslinger Zeitung, Marktplatz 1,

Provinzbuch, Küferstr. 26,

Esslinger Stadtmarketing, Marktplatz 2,

Quist-Audio, Augustinerstr. 2

| Vorverkauf Kommunales Kino: 0711_31059510

online unter www.koki-es.de oder an der Kinokasse

| Platzreservierung LIMA-Theater: www.lima-tickets.de

| Vorbestellungen für das Debussy-Projekt am 31.1. in der
Städtischen Galerie Villa Merkel:

per eMail »tonart-esslingen@t-online.de«

Für die Konzerte im Münster St. Paul am 2.2. und 23.2.
sind Vorbestellungen nicht erforderlich

| Konzept + Fotos: Bettina Müller, Annette Wolf

| Gestaltung und Satz: www.bettina-mueller.com

| Druck: GO Druck Media, Kirchheim

| Programmgestaltung: tonArt Esslingen e.V.

Albrecht Imbescheid, Frank Wörner,

Klaus Dreher, Felix Muntwiler

Donnerstag 16.1., 20 Uhr, Einführung 19.30 Uhr |
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

Sonntag 19.1., 15 bis 18 Uhr |
Münster St. Paul, Marktplatz |

– **Pierrot Lunaire** Eröffnungskonzert

Am 16. Oktober 1912 hatte in Berlin eines der am nachhaltigsten wirkenden Werke der neueren Musikgeschichte seine Uraufführung: Arnold Schönbergs *Pierrot lunaire* nach Gedichten von Albert Giraud. Dabei war es weniger die atonale Kompositionstechnik zwischen Tristan und Zwölfton-System, sondern der formale und gestische Befreiungsschlag, der dieser Komposition seine Kraft gab und nach wie vor gibt. Vor allem aber war es die neue und konsequent angewandte Materialerweiterung der Stimme. Sprechstimme, wie Schönberg schreibt, in Wahrheit aber die ganze Palette der Ausdrucksmöglichkeiten fordernd, vom Sprechen bis zum vollen Gesang. Die Themenkreise der Texte beziehen sich auf die zerbrochenen Gewissheiten des Fin de Siècle: Parodie, Blasphemie und die (karikierte?) Sehnsucht nach der nimmerwiederkehrenden Terzenseligkeit.

An dem Fundus der Bildsprache der Katastrophe des heraufziehenden 1. Weltkrieges orientiert sich auch die szenische Einrichtung. Der Patriotismus geht um, doch schon als wiederbelebte halbe Leiche, die in den Materialschlachten zum fratzenhaften Wiedergänger wird. Die drei Teile des Zyklus werden verbunden durch Alban Bergs *Adagio* aus dem Kammerkonzert und Schönbergs Bearbeitung des Kaiserwalzers von Johann Strauss, ursprünglich gedacht als Zugabe zum „*Pierrot*“.

Johanna Zimmer – Stimme

Ensemble gelberklang

Szenische Einrichtung: Bernd Schmitt

Kostüme: Annette Wolf

– Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Kooperation mit dem Kulturzentrum Dieselstrasse

– Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)
15 €, Abendkasse 18 €, Schüler und Studenten 3 € Ermäßigung

Im Anschluss laden wir die Zuhörer ein zum Gespräch bei einem Glas Sekt.

– **Minimal-Music-Installationen**

Eine Klangperformance mit Installationscharakter im akustisch anspruchsvollen Raum des Münsters St. Paul widmet sich vor allem der Minimal Music, die in ihrer strukturell meist schlichten, rhythmisch jedoch sehr stringenten Kompositionsweise auf ihre Hörer einen unwiderstehlichen Sog ausübt. Insbesondere gilt dies für die Musik von Steve Reich, einem der wichtigsten Vertreter und Pionier der Minimal Music. Vor allem in seinen Instrumentalkompositionen erschafft er mithilfe sich wiederholender Patterns in allmählicher sukzessiver Veränderung und immer neuen Überlagerungen faszinierende Klangwelten. Auch die menschliche Stimme hat er in diesem Sinne eingesetzt, unter anderem in den beiden frühen Tonbandkompositionen „*Come out*“ und „*It's gonna rain*“ aus den Sechzigerjahren. Neben diesen Stücken sind in dieser „Klanginstallation“ weitere minimalistische oder dem Minimalismus nahe stehende Kompositionen von Sundeep Baghwati („*Mere hamdam, mere dost*“ aus „*Atish-e-Zaban*“ für Bass und Bordun), John Cage („*As slow as possible*“ für Orgel), Albrecht Imbescheid („*Retro*“ für Bassquerflöte und Delay) sowie Improvisationen von Klaus Dreher und Felix Muntwiler zu hören.

Das Programm wird pausenlos gespielt. Eintritt jederzeit.

Frank Wörner – Bariton

Albrecht Imbescheid – Bassquerflöte

Klaus Dreher – Schlagzeug

Felix Muntwiler – Orgel und Elektronik

– Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

– Eintritt frei

s
t
i
m
m
e

s
t
i
m
m
e

s
t
i
m
m
e

s
t
i
m
m
e

s
t
i
m
m
e

Sonntag, 19. 1., 20.00 Uhr |
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

_ Oloid

Der Schweizer Vokalist und Obertonsänger Christian Zehnder wurde durch den Film "Heimatklänge" bekannt, und mit den Bands „Stimmhorn“ und „Kraah“ hat er sich mit zwei außergewöhnlichen Auftritten bereits auf spektakuläre Weise im Kulturzentrum Dieselstrasse vorgestellt.

„Oloid“ ist die erste musikalische Begegnung mit dem Liechtensteiner Schlagzeuger und Percussionisten Gregor Hilbe. Inspiriert ist das Projekt von dem geometrischen Körper „Oloid“ des Schweizer Bildhauers Paul Schatz. Dieser besteht aus zwei gleich großen, sich schneidenden Kreisen. Genauso wie diese ecken auch die beiden Musiker einander an, stehen in Opposition zueinander und vereinen dennoch Roots- und Avantgarde-Musik zu einem singulären Erlebnis. „Durch die Beschäftigung mit der Skulptur begannen wir, Raum und Zeit anders zu betrachten“, erklärt Zehnder, „mit dem Ziel, die Zeit aufzulösen.“ Die Musik von „Oloid“ ist schwer einzuordnen, was nicht zuletzt an den außergewöhnlichen Klängen liegt, die sie etwa mit ihren hölzernen Mundorgeln, von denen jeder der beiden sechs Stück spielt, erzeugen. Während Zehnders Schwerpunkt in der Stimme liegt, bewegt sich Hilbe vor allem im Bereich Percussion, Drums und Elektronik. So vereinen sie originäre Naturklänge, inspiriert von den verschiedensten Kulturen der Welt, mit urbaner Moderne.

Christian Zehnder – Stimme, Organ Mouth Pipes, Bandoneon
Gregor Hilbe – Perkussion, Organ Mouth Pipes, Electronics

_ Veranstalter: Kulturzentrum Dieselstrasse

_ Vorverkauf 17 €, Abendkasse 20 €, Schüler,
Studenten 3 € Ermäßigung

Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)

Donnerstag 23.1., 20 Uhr, 19.30 Uhr Einführung |
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

_ Frauenliebe

Ein Lied-Projekt mit Szene und Figurentheater

Die Ausgangsposition dieses Abends bildet der Zyklus „Frauenliebe und -leben“ von Robert Schumann, in dem eine junge Frau nicht nur Verliebt-Sein, Heirat, Schwangerschaft und Mutterschaft, sondern auch den Tod des geliebten Mannes erlebt. Junge Künstler, die an den Musikhochschulen Luzern, Salzburg und Stuttgart Komposition studieren, entwickeln aus dem Kern des Projektes heraus neue Gedanken, die sich dem Stoff und einem Frauenbild von 1830 annähern, ihn kontrastieren und neu beleuchten. Studierende im Studiengang Figurentheater entwickeln aus Text und Musik eine weitere bildhafte Ebene, in denen über die Fragmentierung und Rekonstruktion von Körpern und Objekten das immer wiederkehrende Thema menschlicher Beziehungen seinen Ausdruck findet.

Musik von Robert Schumann, Daniela Achermann, Asija Ahmetzanova, Alexander Bauer, Christoph Blum, Yen-Ning Chin, Victor Alexandru Coltea, Stefanie Erni, Ole Hübner, Michele Leisibach, Marius Schötz und Sara Wüest

_ Dramaturgie/Szene/Regie: **Angelika Luz**,
Leitung Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater

_ Leitung Figurentheater: **Stephanie Rinke**

_ Leitung Liedklasse: **Cornelis Witthoef**

**Studierende aus den Studiengängen Gesang, Liedklasse
und Figurentheater**

Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater
an der Staatl. Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst



_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Kooperation mit dem
Kulturzentrum Dieselstrasse

_ Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)
15 €, Abendkasse 18 €, Schüler und Studenten 3 € Ermäßigung

Samstag, 25. 1., 19.30 Uhr |
Stadtkirche St. Dionys, Marktplatz |

_ Babel Stunde der Kirchenmusik

Musik von M. Kagel, H. G. Bertram, H. Schütz

Mit einer „Stunde der Kirchenmusik“ will tonArt e.V. Esslingen sein jüngst verstorbenes Gründungsmitglied Hans Georg Bertram ehren. Von ihm stehen Ausschnitte aus seinem Oratorium „Am Anfang: das Wort“ im Mittelpunkt des Konzerts. Hiermit ist ihm dieser Abend gewidmet. Als langjähriger Organist der Stadtkirche hat sich H.G. Bertram maßgeblich für die Neue Musik in Esslingen eingesetzt. Psalmversionen aus den „Kleinen geistlichen Konzerten“ von Heinrich Schütz und a-capella-Gesänge aus Mauricio Kagels „Der Turm zu Babel“ umrahmen das Konzert, das seinen ganz eigenen Reiz aus dem Kontrast des Alten mit dem Neuen gewinnt.

Ensemble Sagittarius Esslingen

Felix Muntwiler – Orgel

Christie Finn – Sopran

Karline Cirule – Sopran

Pascal Zurek – Bass

Frank Wörner – Bass, Leitung

_ Veranstalter: Kantorat der Stadtkirche Esslingen

_ Eintritt frei

Sonntag 26.1., 11 Uhr |
Kommunales Kino, Maille 4-9 |

_ Heimatklänge

Heimatklänge – vom Juchzen und anderen Gesängen

Mal ehrlich: Die Ankündigung, eine Dokumentation beschäuf-tige sich mit alpenländischem Jodeln, reißt nicht gerade vom Hocker, oder? Wer denkt da nicht an Volksmusik-Seligkeit mit Marianne und Michael und ewig gleiche Alpenpano-ramen. Doch wenn Regisseur Stefan Schwietert ein solches Thema angeht, wird daraus eine „höchst unterhaltsame, mit-reißend schöne Hymne auf die schöpferische Freiheit“ (Film-dienst), Schwietert porträtiert drei ganz unterschiedliche und vor allem außergewöhnliche Jodel-Künstler, die jeder auf seine Art die Stimme als Ausdrucksmittel einsetzen. Da sucht Christian Zehnder nach den eigenen musikalischen Wurzeln und findet sie nicht nur in den Alpen, sondern auch bei Oberton-Sängern aus dem asiatischen Tuva. Da bietet die in Kalifornien aufgewachsene Schweizerin Erika Stucky multimediale Jodel-Jazz-Performances und tritt Noldi Alder, einst Mitglied der Alder Buebe, mit Bedacht aus dem langen Schatten der volksmusikalischen Tradition heraus. Mit Hilfe von dokumentarischen Filmsequenzen erzählt er die Lebensgeschichten dieser drei Musiker, die sich als Schweizer auf ihren musikalischen Ursprung besinnen und hier etwas unglaublich Neues und Innovatives schaffen. Ein hervorragend fotografiertes Schmankerl, das Augen und Ohren öffnet.

Schweiz, Deutschland 2007 | R: Stefan Schwietert |
K: Pio Corradi | FSK: ohne Altersbeschränkung |
81 Minuten

_ Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen

_ Eintritt: 7 €, erm. 4 €

stim
me

Freitag 31.1., 20 Uhr |
Städtische Galerie Villa Merkel, Pulverwiesen 25 |

– Les sons et les parfumes tournent dans l'air du soir

Ein Debussy-Projekt

Claude Debussy (1862-1918) gehört zu den einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er steht an der Schwelle zur Neuen Musik, als Bindeglied zwischen traditioneller Tonsprache und einer freien Tonalität, die immer mehr die Qualität des Klanges ins Zentrum rückt. Sein delikater Umgang mit einer erweiterten Harmonik und eine sehr sinnliche Klangfarbensprache prägen seine Orchester- und seine Klaviermusik. Der Vibraphonist Michael Kiedaisch hat einige seiner Lieder als Ausgangspunkt gewählt, um in einer kammermusikalischen Instrumentation mit den Möglichkeiten der Freien Improvisation eine Brücke in unsere Zeit zu bauen. Im Zentrum stehen die „Trois Chansons De Bilitis“, in denen Debussy aus den 156 von Pierre Louys geschriebenen Strophen 3 zur Vertonung ausgewählt hat. Weitere Strophen werden hier nun improvisatorisch umgesetzt. Mit der französischen Sängerin, Kontrabassistin und Performerin Elise Dabrowski ist dafür die kongeniale Partnerin gefunden.

„Les sons et les parfumes tournent dans l'air du soir“, der von Baudelaire stammende Titel eines der „Préludes pour Piano“ Debussys, charakterisiert das musikalische Konzept des Abends.

Elise Dabrowski – Stimme, Kontrabass

Maria Stange – Harfe

Mike Svoboda – Posaune

Eberhard Hahn – Bassklarinetten, Klarinette

Michael Kiedaisch – Vibraphon und Leitung

– Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

– Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €

Vorbestellungen: tonart-esslingen@t-online.de

Freitag 2. 2., 17.00 Uhr |
Münster St. Paul, Marktplatz |

– provakant

Musik der Zeiten

Es erklingen die neuesten Werke von Studenten der Kompositionsklassen Marco Stroppa und Michael Reudenbach der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart:

– von Jeremías Iturra „Flashback“, zu einem Text von Pier Paolo Pasolini

– von der kroatischen Komponistin Sara Glorjnaric ein neues Werk für Flöte solo

– von Philipp Krebs „ddmbubv {49.3}“, für Flöte, Vibraphon und Bariton, Gedankenspiele zur Wahlmanipulation, dem gewaltsamen Verlust der „Stimme“. „Demokratische Diktatur kann nur durch demokratische Wahlen legitimiert werden“ (N.D. Thobaben)

– von Remmy Canedo „fuck“ (comment on fuck: This is what happens when everything goes wrong...)“ für Ensemble

– von der brasilianischen Komponistin Valeria Bonafé ein neues Werk für Flöte und Schlagwerk, und

– von Thomas Nathan Krüger „reibelauf“ für Ensemble

Cornelius Lewenberg – Bariton

Maria Kalesnikava – Flöte

Kasia Kadlubowska – Schlagwerk

Caterina Caspari – Gitarre

– Veranstalter: Musik der Zeiten der katholischen Münstergemeinde St. Paul in Verbindung mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

– Eintritt: 10 €, erm. 6 € an der Abendkasse

Donnerstag 13. 2., 20.00 Uhr; Einführung 19.30 Uhr
Freitag 14. 2., 11.00 Uhr |
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

_ Aventures | Spiel | Nouvelles Aventures

„Aventures“ und „Nouvelles Aventures“ von György Ligeti, entstanden Anfang der 1960er Jahre, stellt in der Vokalmusik des 20. Jahrhunderts zweifellos einen Höhepunkt dar. Dabei kommunizieren drei SängerInnen in einer exaltierten und sinnfreien Fantasiesprache und agieren mit einer extremen gestischen Theatralik, die in der Partitur eingefordert wird. Unterstützt werden sie dabei von einem 7-köpfigen Instrumentalensemble, an das große musikalische Anforderungen gerichtet sind. Die beiden Kompositionen entfalten sich zu einem höchst unterhaltsamen und absurden Musik-Theater. Kontrastiert wird dieses musikalische Feuerwerk mit Becketts radikal reduziertem Theateransatz, den er in seinem Stück „Spiel“ auf die Spitze treibt. Das Theatralische rückt in den Hintergrund, dafür ist zwischen den Figuren mit wenigen Mitteln eine Geschichte erkennbar.

Christie Finn – Sopran

Simone Eisele – Alt

Matias Bocchio, Pascal Zurek – Bariton

Ensemble für Neue Musik der Hochschule für Musik Saar

_ Musikalische Leitung: Stefan Litwin

_ Regie/ Konzeption: Frank Wörner

_ Bild/Kostüme: Annette Wolf

_ Choreographie: Christine Chu

_ Regieassistent: Julia Wirsching

_ Videotechnik: Christoph Mennel

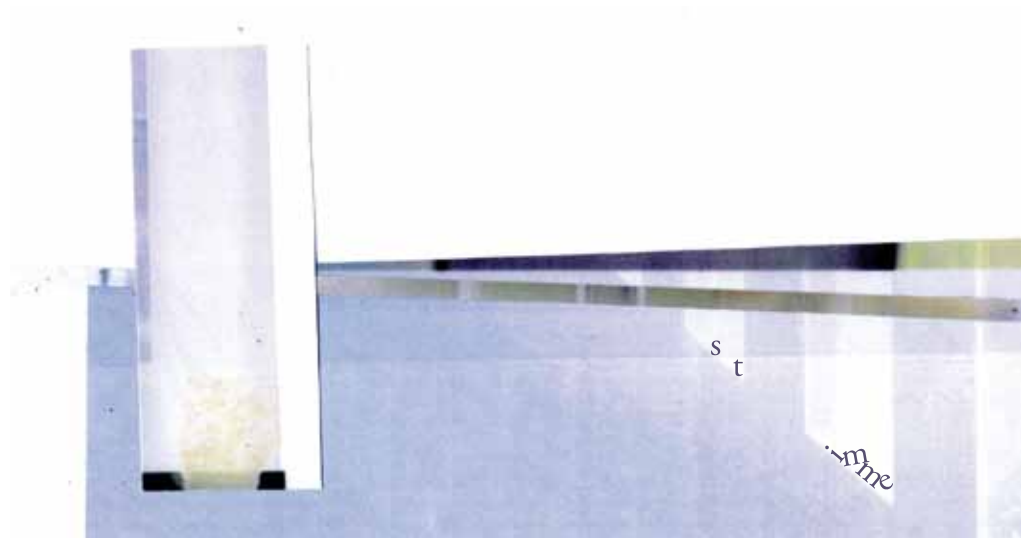
_ Veranstalter: tonArt Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Dieselstrasse, dem Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie der Musikhochschule Saar.



Ein Projekt des Netzwerk Neue Musik mit Unterstützung der Baden-WürttembergStiftung



_ Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)
15 €, Abendkasse 18 €, Schüler und Studenten 3 € Ermäßigung



Samstag 15.2., 20 Uhr |
Komma Jugend + Kultur, Maille 5-9 |

_ [x-tended(!) {voices(?)}]

Die Bereiche Sprache und Elektronik bilden das musikalische Zentrum dieses Abends. Verschiedene, im Ansatz teilweise grundverschiedene Kompositionen werden in diesem Konzert die Herangehensweisen an dieses Thema musikalisch vorstellen. Von Christian Pfeiffer wird eine musiktheatralisch-elektronische Arbeit zu hören sein, die sich in der Nachfolge der quantitativ zwar randständigen, aber an neuen klanglichen Ergebnissen sehr reichen Gattung Radiooper bewegt.

Weiter wird Felix Behringer das Werk „Voix Instrumentalisée“ von Vinko Globokar interpretieren, in dem Sprache durch die Klarinette klanglich verformt und der resultierende Klang an zwei unterschiedlichen Punkten des Instruments mikrofoniert wird. Die Stimme und ihre Verformung durch den Raum ist das Thema in Alvin Luciers „I am sitting in a room“, das der Sänger Frank Wörner zusammen mit Christian Pfeiffer zur Aufführung bringen wird. In einem weiteren kurzen Werk Pfeiffers, das einen miniaturhaften Gegenpol zu seiner größer angelegten musiktheatralischen Arbeit bildet, werden Wörner, Behringer und Pfeiffer als Trio zu hören sein.

Frank Wörner – Bariton

Felix Behringer – Klarinette

Christian Philipp Pfeiffer – Elektronik

_ Veranstalter: tonArt Esslingen in Zusammenarbeit mit Komma Jugend + Kultur

_ Eintritt: Eintritt 10 €, ermäßigt 7 €

Freitag 21.2., 19.00 Uhr und 21.00 Uhr
Lima-Theater, Landolinsgasse 1 |

_ Voice Over

Ein unkomponiertes visuell-vokales Machwerk

Vertraute Strukturen musikalischer Wahrnehmung erfahren Veränderungen in Echtzeit durch eine improvisatorische Transformation der menschlichen Stimme in ein digitales Medium. Durch diese akustisch-visuelle Erweiterung erhält die Stimme eine neue intermediale Dimension, es entsteht ein variables Stimm-Bild: Das Auge hört anders als das Ohr!

Jörg Echter (Frankfurt/M): Musiker, Sänger. Freiberuflicher Journalist, u.a. Frankfurter Rundschau und epd.

Harald Rettich – retnoise (München): Videoclips von retnoise liefen weltweit auf Film/Video-Festivals, z.B. bei The Scientist Videoarte in Ferrara, Italien | Simultan Festival in Rumänien | One Minute Film & Video Festival in Aarau, Schweiz. Live Performances u.a. bei der Lux Sevilla, WIM Zürich, transmediale Berlin.

Andreas Weiner (Esslingen): Regisseur, Figurenspieler

Jörg Echter – Gesang

Harald Rettich – Visuals

Andreas Weiner – Sprache

_ Veranstalter: LIMA-Theater

_ Eintritt: Eintritt 10 €, ermäßigt 7 €

Platzreservierung LIMA -Theater: www.lima-tickets.de

st i m e

Sonntag 23.2., 17 Uhr
Münster St. Paul, Marktplatz I

– Abschlusskonzert

Musik von J. Kopp, D. Mack, B. Asmus, T. Takemitsu,
A. Imbescheid, K. Dreher, F. Muntwiler u.a.

Zum Beschluss des Festivals erheben die Verantwortlichen des Festivals selbst ihre Stimmen und treten als Interpreten und Komponisten auf. Im mittelalterlichen Sakralbau des Münsters St. Paul erklingen Werke für Bariton und Schlagzeug von Komponisten, die dem Duo Ogloudoglou persönlich verbunden sind sowie Uraufführungen von Albrecht Imbescheid, Felix Muntwiler und Klaus Sebastian Dreher, die das Motto „Stimme“ nochmals aus verschiedenen Perspektiven aufgreifen.

Jan Kopp lässt in seinen „sieben messen“ auf der Textgrundlage der neutestamentarischen Apokalypse des Johannes das gesungene und das gesprochene Wort aufeinander treffen und kombiniert dies mit dem Schlagzeug als Echo-raum und Dialogpartner. In Bernd Asmus' Werkserie des Book of Rituals „BOR“ tritt der Stimme jeweils ein einzelnes Spezialinstrument gegenüber.

Dieter Macks Dalang für Bass und Schlagzeug knüpft an die jahrzehntelange Verbindung des Komponisten mit indonesischer Kultur, v.a. der balinesischen Gamelanmusik, an.

Duo Ogloudoglou

Frank Wörner – Bariton

Michael Kiedaisch – Schlagzeug

Albrecht Imbescheid – Flöte

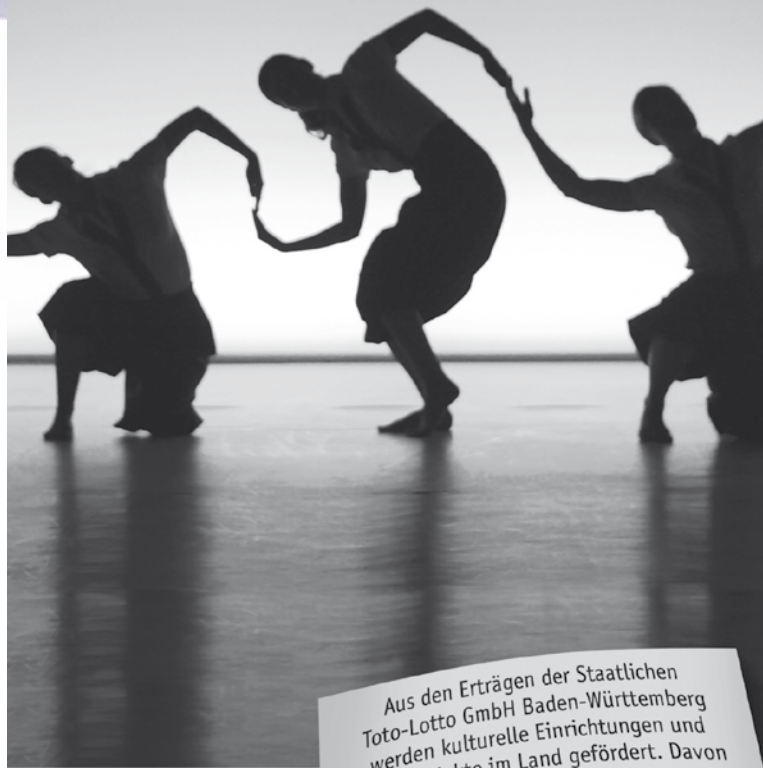
Felix Muntwiler – Orgel und Elektronik

Klaus Dreher – Schlagzeug

– Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

– Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €

**Ein Glücksfall für Baden-Württemberg
34 Millionen Euro jährlich
für Kunst und Kultur**



Aus den Erträgen der Staatlichen
Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
werden kulturelle Einrichtungen und
Kunstprojekte im Land gefördert. Davon
profitiert unter anderem auch unsere
Tanz- und Theaterszene.



www.lotto-bw.de



**STAATLICHE TOTO-LOTTO GMBH
BADEN-WÜRTTEMBERG**

_Lauschangriff in geschichts-trächtigen Gemäuern

Alle 2 Jahre bringt tonArt eine Reihe Esslinger Kultureinrichtungen zusammen, um sich gemeinsam dem Thema Neue Musik zu widmen. Stilistische Vielfalt unter dem Dach eines übergreifenden Mottos ist dabei die Vorgabe. Was daraus jeweils entsteht, ist ein Festival, das es in dieser Art vermutlich nur in Esslingen gibt.

Die Geschichte von tonArt geht zurück bis in das Jahr 1985. Damals schlossen sich sechs Esslinger Komponisten zusammen, um gemeinsam mit der damaligen Hochschule für Kirchenmusik und der Volkshochschule, unterstützt durch das Kulturreferat der Stadt, die Reihe „Esslinger Studiokonzerte“ für zeitgenössische Musik zu gründen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich daraus vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Kultureinrichtungen in der Stadt, von Kirchen über Schulen bis zu den Galerien und dem Kulturzentrum Dieselstrasse.

Aus dieser Vernetzung wiederum entstand die Idee, diese Veranstaltungen in einem Festival zu bündeln, das unter wechselndem Motto der zeitgenössischen Musik und dem zeitgenössischen Umgang mit Musik, z.B. in Film oder im Theater, gewidmet sein sollte. Das erste Festival 1998 hatte das Motto „musikalische Übergriffe“, womit eben diese Sparten übergreifenden Aspekte der Musik beleuchtet wurden.

2005 schließlich gründete sich der Verein tonArt Esslingen e.V.. Damit war tonArt zu einer organisatorisch autonomen Einrichtung geworden.

Die Themen der vergangenen Festivals:

- _ 1998 Musikalische Übergriffe
- _ 2000 Stille der Zeit
- _ 2002 PanO(H)Rama
- _ 2004 Ursprünge
- _ 2006 Idyllen
- _ 2008 ZEITräume
- _ 2010 Fluchten
- _ 2012 changes

Natürlich kann man die Arbeit von tonArt auch unterstützen, z.B. durch eine Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag 20 € für Einzelpersonen) - Mitglieder erhalten u.a. ermäßigten Eintritt für ausgewählte Veranstaltungen. Oder durch eine Spende (mit Spendenbescheinigung) auf das Konto Nr. 0100172670, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20.

stimm

e

Gut für mehr Vielfalt. Gut für den Landkreis.

Die Kulturförderung – soziales Engagement der Kreissparkasse



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Ihre Filiale vor Ort • www.ksk-es.de/engagement • 0711 398-5000